

- 12) **Compendium Philosophiae** juxta dogmata D. Thomae, D. Bonaventurae et Scoti, ad hodiernum usum scholarum accommodatum. Auctore P. Georgio a Villafranca O. M. Cap. 3 tomi, 1899—1901. Paris 13e, Oeuvre de St. Francois, 5, Rue de la Santé. Pag. 1800. Pret. 10.50 = K 10.50.

Ein überaus treffliches Lehrbuch der Philosophie ganz im Sinne Leo XIII. Der erste Band enthält die Dialektik und Kritik, der zweite die Ontologie und Kosmologie, der dritte die Psychologie, natürliche Theologie und Ethik. Bei aller Vorliebe für die Firsten der Scholastik sind die neueren wissenschaftlichen Forschungen, insbesondere auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Kritik vollauf verwertet. Die Darstellung ist klar und übersichtlich. Unnütze Fragen sind gemieden. Die entgegenstehenden Irrtümer, besonders auch die der Neuzeit, sind bindig widerlegt. Das Compendium reiht sich den bedeutenderen neuscholastischen Lehrbüchern z. B. von Liberatore, Sanseverino, Zigliara durchaus würdig an.

P. Jof. Leon. O. Cap.

- 13) **Essai sur la Primauté de N. S. Jésus-Christ** et sur le motif de l' Incarnation par le P. Jean-Bapt., du Petit-Bornand Capuc. Paris 13e, 1900, Oeuvre de St. Francois, 5, Rue de la Santé. Gr. 8°. p. XXIII, 334. Frs. 6,— = K 6 —.

Die theologische Kontroverse über den Vorrang Christi und den Beweggrund der Menschwerdung bildet den Gegenstand dieser gründlichen Arbeit. Dieselbe ist durchaus wohl geeignet, beizutragen zur besseren Erkenntnis und größeren Liebe des Gottmenschen und darum keineswegs praktisch unnütz. Ist doch Christus der Herr „der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Drei diesbezügliche Meinungen werden unterschieden: Die verneinende (thomistische), die bejahende (skotistische) und die mittlere. Ganz sachgemäß werden die einzelnen Meinungen besprochen, besonders eingehend die bejahende, welche den unbedingten Vorrang und die Menschwerdung auch ohne Sündenfall annimmt (S. 36—316). Es wird nachgewiesen das Ansehen der Anhänger letzterer, ihre Uebereinstimmung mit der heiligen Schrift und Ueberlieferung, mit der Liturgie und Theologie. Besonders wird betont: Kol. 1, 12—20 (S. 212—248) und Sprichw. 8, 22—31 (S. 248—281). Zu tieferem Studium ist das Werk angelegentlichst zu empfehlen.

P. Jof. Leon.

- 14) **Die brennendste aller Lebensfragen**, beantwortet in sechs Fastenpredigten über das Geheimnis unserer Auserwählung im Lichte des Kreuzes, von Franz Stingeder, Domprediger in Linz. Gr. 8°. 6 Druckbogen. Verlag des katholischen Pressevereines in Linz. 1903. K 1.—.

Der Verfasser vorliegender Predigten, die laut Einleitung in unveränderter Form gehalten wurden, ist den Lesern der „Quartalschrift“ nicht unbekannt. Im Jahrgange 1898 (S. 587 ff.) findet sich von demselben ein Rhetorikartikel unter dem Titel: „Eine Grundregel und ein Grundfehler auf dem Gebiete der Kanzelberedsamkeit“, im vorigen Jahrgange (1901, S. 292 ff.) abermals ein solcher, der sich betitelt: „Was heißt zeitgemäß predigen?“ Wer beide Abhandlungen gelesen, fühlte sich gewiß dem erfahrenen